

Kostenlose Mitfahrgelegenheiten via Internet

Nach deutschem Vorbild gibt es nun auch in der Schweiz eine kostenlose Mitfahrvermittlung im Internet. Sie richtet sich primär an Studierende, die laut den Initianten zwar viel unterwegs sind, jedoch nicht sehr viel Geld zur Verfügung haben. Wer jemanden mitnehmen will, platziert das Angebot auf der entsprechenden Website; wer mitfahren will, meldet sich auf das entsprechende Angebot. Ob die mitfahrende Person einen Beitrag an die Benzin- und Fahrzeugkosten leistet, wird nicht via Internet, sondern direkt unter den Partnern geregelt. Neben hauptsächlich längeren Reisen im In- und vor allem ins Ausland entstehen auch regelmässige Fahrgemeinschaften.

Weitere Informationen:

Mitfahrgelegenheiten Schweiz

Mitfahrgelegenheiten Deutschland

www.studisurf.ch/mitfahren

www.mitfahrgelegenheit.de

9. Juli 2002

Redaktion Mobilservice
Büro für Mobilität AG
Andreas Blumenstein
Aarberggasse 8, 3011 Bern
Fon 031 311 93 63 Fax 031 311 93 67
mailto: redaktion@mobilservice.ch

Geschäftsstelle Mobilservice
Monika Tschannen-Süess
Postfach 47, 3115 Gerzensee
Fon 031 782 02 15 Fax 031 782 02 16
mailto: info@mobilservice.ch
homepage: <http://www.mobilservice.ch>

Günstiger reisen Studierende nie

Studierende haben viel Zeit zum Reisen, aber oft fehlt ihnen das Geld dazu. Jetzt gibts eine Lösung: Der Onlineservice www.studisurf.ch bietet die Gelegenheit, kostenlos nach Mitfahrgelegenheiten zu suchen.

«Suche tägliche Mitfahrgelegenheit von Olten nach Bern. Bin zeitlich flexibel» oder «Fahre heute um 18 Uhr von Zürich nach Konstanz, habe noch drei Plätze frei, wer will mitfahren?» Die Rede ist hier nicht etwa von einem Partnervermittlungsinstitut. Seit zwei Wochen findet man solche Gesuche und Angebote für Mitfahrgelegenheiten unter der Internetadresse www.studisurf.ch/mitfahren. Der Gratisdienst ist das neuste Kind des letzten Herbst gegründeten Schweizer Metaportals für Studierende, Studisurf.ch. Die Initianten sind zwei Betriebswirtschaftsstudenten der Uni Bern, Marc Isler und Patrick Mollet, sowie der Solothurner Journalist Fabian Gressly. «Studierende sind oft unterwegs, haben aber nicht viel Geld zur Verfügung», weiss Marc Isler aus eigener Erfahrung. «Da Bahnfahren relativ teuer ist, sind wir überzeugt, dass dieser Service in der Schweiz Anklang finden wird.»

Die Onlinevermittlung von Fahrgemeinschaften ist im Prinzip nichts Neues: Seit längerer Zeit stösst sie in Deutschland bei Studenten auf ein positives Echo (www.mitfahrgelegenheit.de). In der Schweiz gibt es bereits ähnliche Angebote, allerdings nur auf regionaler Ebene. «Da wir die vorhandenen Synergien nutzen wollen, arbeiten wir mit dem deutschen Portal zusammen», so Isler.

500 Zugriffe pro Tag

Gesuche und Angebote kann jeder gratis aufgeben. Die Vermittlung läuft meistens über E-Mail, seltener über Telefon. «Alles andere, zum Beispiel ob der Mitfahrer etwas ans Benzin zahlt, regeln die beiden Parteien dann unter sich.» Obwohl der neue Service erst seit zwei Wochen aufgeschaltet ist, klicken bereits 500 Leute pro Tag die Website an. «Das können wir durchaus als Erfolg werten», sagt Isler.

Die Informationsplattform Studisurf.ch richtet sich, wie der Name es bereits sagt, an Schweizer Studentinnen und Studenten. Das Portal bietet mehr als nur Mitfahrgelegenheiten: «Wir stellen für Studierende von Deutschschweizer Universitäten und Fachhochschulen die besten Links zusammen», sagt Marc Isler. Im Portalbereich sei diese Zielgruppe bis jetzt zu kurz gekommen. Nirgends seien die für Studierende nötigen Informationen gebündelt auffindbar. «Wir haben uns zu Beginn der Studienzzeit im Netz oft selbst verirrt», verrät er.

Keine Computerfreaks

Marc Isler bezeichnet sich und seine Freunde nicht als Computerfreaks. «Eine Website zu gestalten ist heute zum Glück relativ einfach. Eines Tages haben wir zu basteln begonnen», sagt er. Gereizt habe sie vor allem der betriebswirtschaftliche Aspekt. «Das BWL-Studium ist relativ trocken. Umso mehr sucht man als Student den Ausgleich in der Praxis.» Finanziert wird die Website vor allem durch

Bannerwerbung. Die drei Initianten verdienen dabei nur wenig. «Wichtiger als ein grosser Gewinn sind uns aber Partnerschaften mit Firmen», so der 24-Jährige.

Bereits im September 1999 haben Isler, Gressly und Mollet die Informationsplattform Isurf.ch gegründet, die allen Usern offen steht. Zuletzt wurde dort ein Diskussionsforum zur Expo.02 eröffnet.

Medienmitteilung vom Februar 2002

Kostenlos Mitfahren auf StudiSurf.ch

StudiSurf.ch, das Schweizer Meta-Portal für Studierende bringt die europaweit populäre kostenlose Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten via Internet in die Schweiz. In Zusammenarbeit mit mitfahrgelegenheit.de bietet StudiSurf.ch unter <http://www.studisurf.ch/mitfahren> die Gelegenheit, eigene Angebote aufgeben oder gezielt nach Mitfahrgelegenheiten in der Schweiz und ganz Europa zu suchen.

Mitfahrgelegenheiten bieten nicht nur für Studenten eine ernstzunehmende Alternative in der mobilen Gesellschaft. Gestiegene Benzinpreise und hohe Bahntarife sprechen für den neuen Service. Die Vermittlung der Fahrgemeinschaften erfolgt komplett über das Internet und es fallen keine Vermittlungsgebühren an, wie dies normalerweise bei klassischen Mitfahrzentralen üblich ist.

StudiSurf.ch startete im Oktober 2001 als Meta-Portal für Studierende und wird von Patrick Mollet, Marc Isler (Studenten der Universität Bern) und Fabian Gressly (Journalist) betrieben.